

Nelson's letzte Stunde.

Nelson war in der Frühe des Tages der Schlacht bei Trafalgar, am 21. Oktober 1805, voller Muth, und äußerte ein großes Vergnügen bei der Aussicht, der Seemacht Frankreichs und Spaniens einen tödtlichen Streich versetzen zu können. Des Sieges gewiß, erklärte er, er würde nicht anders zufrieden sein, als wenn er wenigstens zwanzig Linienschiffe genommen hätte. Sonderbar ist es, daß er oft schon vorhergesagt hatte, der 21. Oktober würde der Tag des Sieges sein, denn das sei, wie er behauptete, der glücklichste Tag im ganzen Jahre für seine Familie. Ehe die Schlacht begann, zog er sich in seine Kajüte zurück und setzte das merkwürdige Gebet auf, das, weil es im vollsten Umfange erfüllt wurde, sein Gedächtniß den Engländern so theuer und unvergeßlich gemacht hat. Es lautete:

„Möge der große Gott, den ich anbede, meinem Vaterlande und zum Besten Europa's im Allgemeinen, einen glänzenden und ehrenvollen Sieg verleihen. Möge kein unedles Benehmen von irgend Jemanden ihn beslecken, möge die Menschlichkeit nach dem Siege der vorherrschende Zug auf der brittischen Flotte bleiben! — Was meine eigene Person anbetrifft, so befehle ich mein Leben dem, der mich geschaffen hat, möge sein Segen meine